

Vg
444



Q

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53
54
55
56
57
58
59
60
61
62
63
64
65
66
67
68
69
70
71
72
73
74
75
76
77
78
79
80
81
82
83
84
85
86
87
88
89
90
91
92
93
94
95
96
97
98
99
100



QK 197, 2.

Wilt IV

Vg
444

Vun Dialogus ader ge
sprech zwischen einem
Vatter vund Sun dye
Lere Martini Luthers vnd sũst an
dere sachen des Cristlichen glaub
ens belangende.



UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK
HALLE
(SALLE)

BIBLIOTHECA
VNICIENSIS

Die unterrede ein Vater und Son

Der Sun kumbt gewandert in dz

- haus seines vatters vnd spricht/ Fryd in ewigkeit sey die
sem haus/ Gott helff dir/ mein lieber vater. **Mat.** Gott
dancck dir/ sihe Beneuenerttes meynn lieber sun/ du lieber
sun wo kumbstu her des landes. **Sun.** Ich kum von der
Christlichen stadt wittenberg/ vom hochgelerten docto
re Martino luther. **Vatt.** Lieber sun das höre ich gantz
gerne/ was helman aber guts von jm vnd der lere Chris
sti/ als ich hoff/ die er itzt schreibt vnd an tag bringet? So
du tregst vngewiselt woll wissen/ den leyen behaget es
eins teyls wol Aber den pfaffen vnd geystlichen den hüs
den als sie der heilig geist nennet **Esai. 56.** die nit mher
Esai. 56 bellen können die ire beuch mit dem blüt vnd schweiß d
armen schefflein/ in guten tagen gefült haben/ gefellet es
eins teils/ besundern den reichen Thumbhern vnd Epten
zc. nit wol/ doch hoff ich zu gotis barmhertzikeit/ es werd
bald besser werden. **Vatt.** Du lieber sun/ du machst es al
zu grob. weistu nit das auch pfaffen hye sein/ die frumen
hern(hinder sich) haben es nit verdient/ rede nit zu viell.
Mat. 5. **Sun** O holieber vater/ ich bin auch ein pryester vnd ge
weihet/ Also sagt Christus **Math: 5.** Ir seyt das saltz d
erden/ zc Er sagt nit die pfaffen sein es/ Nein ir seyts/ So
kan ich auch so wol absolvirn als ein pfaff ader münche
Mat. 18. wie Christus sagt **Math. 18:** Alles das ir binden werdt
vnd aufflösen auff dem erdrich/ das soll jm himel gebüs
den vnd auffgelöst sein/ **Vatt.** Ja lieber sun/ das bes
triefft die pfaffen vñ nit vns leien. **Sun.** Du hast gehört
das wir alle pfaffen sein/ Nun weil du nit wilt/ so hör wa
ren die Apostel auch pfaffen zu denen es Christus ir mey
1. Petri. 2. ster sagt/ vnd auch zu vns? sagt doch petrus .1. Petri. 2.
Ir seit ein königlich pristertumb vernim durch dē glaus
ben in Jesum das sagt er ye allen Christglaubigen mens
schen. **Vatt.** Man muß dēnoch auch dem Altē brauch

den vnser vorfarn haben gehalten/nachfolgen. Sun. Ja
lieber vater ist/dz nit der alt brauch den got vñ die Apo
stell gelert haben/Es ist nit new/du müst got hören sei Mar. 1.
nem Euangelio glauben Mar. 1. Mat. 17. vnd nit dē par Math. 17
tisten humanisten/vnd bösen Christen/ Hiere: am 23. Biere. 23.
da zeiget got fein an/das man jm vnd nit den eldern fol
gen sol wen sie nit gottes wort reden/Ach got von himel
sey geklagt/das das aller eldest new würt gescholden
da hat der feindt des Euangelij in den guten alten samē
böß vnfrucht vnd neuen bösen samen ein geworffen/Ach
hetten wir eyttel Türcken in diesem verfürischem predys
gen (des got erbarm) für die falschen pastores gehabt.
Matt. Ey sun was redestu da/die Türcken würden vns
semmerlich ermorden/mit mancherley pein. Sun. O lie
ber vater wen wir gute pastores hetten/die vns dz Euā
gelion vnuormischt mit menschen leren predigten/vff dz
wir Christo gleubten/vnd in liebten/so würden wir keinē
türcken fürchtē/sie würden allein töden den leib/Mat. Mat. 10.
10. die selen aber fōnden sie nit töden/Aber falsche hyrtē
vnd prediger/verfüren beide leib vnd sele von got vnser Luce. 12.
rem heylandt. Matt. Du sagst die recht nñ warheit ich
müß dir auch zufallen/ich erkenne das dye pfaffē itzund
nit mer den auff iren nutz predigen/es gehe der selen wie
es wil/sie verstehen vnd lesen die schrift nit/vñ seyn so
grobe büffel das sie kaum ein Requiem können singenn/
sie schinden vnd schaben die armen schaffs Sun. dz ist
war vater far fort/du bist auff der rechten bann/Petrus
hat seine sele für die schaff gesatzt/des gleichē Christo
wie er den das anzeigt Johan. 10. Also befalh got Petrus Joan. 10.
seine schefflein Johan. 21. do er zu jm sagt libstu mich so Joan. 21.
so weide meine schaff .zc. Aber diese hirtten zyehe den
kopff auß der schlingen/vnd lassen die armen schefflein
stehen/sie werden es noch wol finden/ich hoff dye schaff
müssen noch den hirtten die weide das ist das Euangelij
um weisen/das do schō itzunder geschicht/hör aber wye
der hellig gayst den hirtten dra wet/die jm seyne schaff
nit wol weyden/Also sagt er in/Ezech: am. 3. wen sie den Ezech. 3.
sündern nit werden sagen das sie sich vō irem bösen weg

- beferen/so wil er jr blüt von seinen henden fordern. Vatter
 Sie sagen doch vil von grossen sunden sie erschreckē vns
 doch vnd leren vns die sund fliehen vnd meiden Sun. Ja
 das thüt sie/aber nit recht dan sie leren vns wie wir vns
 selbs sollen helfen/als ob vns Christus nit not sey vnd
 solchs leren ist ein lautter verkeren Vatter. O wolein
 dapffers wort ist das/rede fort laß dich nichts irren.
 Sun. von solchen falschen predigern hat vns petrus vñ
Deut. 2. Dav: auch geschrieben/also sagt Dav: 2. ad Thimoth. 3
 dz soltu wissen/dz in den letztezeiten/ werden auff stehē
 menschen/die sich selbs lieben/sein aines hohen geystes
 vnd stoltz vnd haben eingestalt des glaubens des krafft
 sie doch verleugnē vnd weide sagt Dav: zu Thimo: 2c
Marci. 13. von den sagt auch Christus Math: am 22. Luce am 17.
Luce. 17. vnd Marcus schreibt daruon am 13. da spricht got vñ wē
Mat. 22. es möglich were/sie verfürten auch die außweltenn 2c
 Ach got/das würt ytzunder erfüllt/dar umb lieber vatter
 glaube allein dem Euangelio vnd nit den summistenn
 vnd coquistenn/dan das wort gottes wil nit habē das mā
2. Thim. 3 ab ader zuthüt/Deut: am 2. vnd wen dye prediger dz euā
 gelium nit predigen/so hastu gewis am hals das dyr auß
 schreit des Bapsts ablas/vnd die gedechtnis der selenn/
 Ey gib das/stift ein ewige messe so würt deyn sele selig
 vñ wollē also die selē mit wercken selig machē we jnen. vñ
 du soltt jnen nitt glauben so sie sprechen ja dye bawren
 verstehē die sach nit/Meynstu nit der massen got so wol
 vnder den armen verachten baurn wonen fan/als vnter
 den münchen vnd pfaffen ob er gleich nitt souill ynn der
 kyrchen leit wie die münchen/vnd andere phariseir thun
1. Corin. 3 der sie dan seyn vnd wir alle sein der tempel gottys durch
 den glauben wie Dav: sagt 1. Corin. 3. Vatter. das yst
 war/hat doch alweg mit den armen sundern gessen vnd
 getruncken Sun. des ist die schrift vol/wie du dann
 von deinem pfarner hörest (als ich meine) vnd teglich hö
 ren wurst. Vatter. Lieber sun laß doch ein wenig hören
 vnser pfarner hatt mitt seiner Biblien der fōchin souil zu
 schickenn das er wenig achtung darauff gybt/wen er das

predigenn soll / so weicht er do hin das gnadenreich Euā
gelium das ynn nyem andts verstehenn khann wenn das
gesaget yst / so sagett eh: morgenn fast du heynndt yst
eynn vigilienn / ꝛc: Damit pleybt das Euangelium lie
genn / gott sey es geklagett / sag mir / ich bynn des hung
erich / Sun. Das sey gott gelobeth / das ich eynenn
menschenn höre der des Euangeliums hungerich ist Nu
reich mir meyne Bybliam her auff der banc / vnd höre
an czw dem erstenn / Matthei: andem . 9 . da steth / da
gott Mattheum hett angenommenn zw eynem Junger / Math. 9.
da als er mitt ime in seynem haws / do sagtthen die gley Marci. 2.
Bner zw denn jungern Christi / warumk yffett ewer mei: Luce. 5.
ster mitt denn offennbarn sundern / dann yr sassenn vyell
vber dem tische / do hört das Christus vnd sagett /
dye gesunndenn dö:ffenn keynes artztes / aber dye fran
ckenn dö:ffenn eynes ꝛc Item do selbst sagett er auch Math. 9.
Ich bynn nycht khommenn czw ruffenn dye gerechtthenn
sondern dye sunder vnd bosenn ꝛc Des gleychen als
gott mitt Maria Magdalena / vnd Lazaro als eher in
seynleydenn gehenn wollt Johannis ann dem . 12 . des Joan. 17.
gleychenn mytt andern mher da vonn mann synndet in
dem Euangelio durch auß / Es yst woll czw glawbenn
das gott dye hungerychenn vnd armenn yetzunder myt
seynem Euangelio spe yseth / vnd löffett dye hoch
geleretthenn / narren vnd stümmende hunde seynn /
we Maria gesungenn hadt inndem Magnificat Luce. Luce. 1.
andem Erstenn Esureintes implevit bonis et diuites di
misit iuanes ꝛc Dye hungerichenn hatt er erfüllet mit
güthenn / vnd dye reichenn hadter lehre gelaßenn Also
saget Christus czw denn phariseyern Matth: andem Mat. 21.
eyn vnd czw ayntzygstenn vonn euch würdet genommen
das reich gottis / vnd würdt gegeben eynem volck / dz
seyne fruchtthutt / ꝛc Das künbt alleyne durch denn
glawbenn. Vatter. So mercke ych woll / Es müste
sich einer tod fasten / vnd ablaß löfenn / er würde dennoch
nitt selig

nit selig/Es wirt der glaub ytzunder an vielen orten ges
 predigt/das der sellyg mach. Sun. Das ist gewis war/d
 Rom. 5. glaub macht alleyn selig wie Pau: sagt zun Rom: am. 5
 Gala. 2. vnd Gal: am. 2. das du wilt selig werden mit den werckē
 vnd das hertz ist vorhin vnrein vñ böß/das ist ja vnweis
 Act. 15. glich/darumb sagt Petrus Act: am 15. das die hertzen
 gereinigt werden durch den glauben/vnd wen der mēsch
 nu den glauben hat/so muß er den selben mit den werckē
 beweisen/du müst Christum hören(wie gesagt ist/ Also
 Mat. 17. stet Matth. am 17. das ist mein geliebter sun/den höret/
 da sagt got nit/höret den müchen ader den humanisten/
 Nein höret meinen sun der ewre sünde am stam des heyls
 gen Creutzes vberwunden hat/wie Esa am: 53. stet. Uat.
 Misman dan sanctum Augustinum vnd Jeronimum ze
 nit hören. Sun. wen sie mit dem Euāgelio gleich zutref
 fen/dan sie haben geirret eins teils wie sie selbst anzeigen
 Pau. Petrus Joan. haben vns das Euāgelion klar ge
 nug außgelegt das dan auß göttlicher offenbarūg gesch
 ehen ist wie Pau: anzeigt zun Gala: am. 1. vnd sprycht/
 Gala. 1. das hab ich nicht von einem menschen gelernt/ sondern
 durch die offenbarūg Jesu Christi ꝛc das bezeuget auch
 1. Joan. 1 Joannes 1. joan: 1. des gleichen Petrus/darumb darff mā
 nit gloß vber das Euāgelion/dan diese schrifft Pauli
 Petri vnd Joannis treffen zugleich mit dem euāgelio
 Uat. Darumb wil ich auch den volgen mit gottes gnad
 vnd wil gut Martinisch sein. Sun. Nein nit also du müst
 1. Cor. 1. dich gott rümen wie Pau: sagt vnd nit Martinisch ader
 Petrisc ꝛc der hat dich keiner erlöst/ Wir seinn so garr
 verfürd das vns nit mer den der Cristlich namen blyben
 ist. Uat. Wie sein dan die pastores also verstockt ges
 west/das sie vns das wort gottes nit gepredigt habenn.
 Hör. Sun. hör das haben wir mit vnsern sünden verdient/Es
 het vas got nit vbeler könnē straffen/dan mit den falsch
 en predigern vnd regentten/wie er dan im alten Testas
 ment (weye den angenscheinlich erfunden würt) den kins
 dern von Israhel gethan hat/darumb spricht er Zacha
 rie am. 11. Ich will auff wecken einen hirtten auß dē erd
 trich der das verlassē nit/würt suchen/das zubrochenn

nit heylen/vnd das do stett würt er nit erneren/vnnd dye
fleisch der feisten wurt er essen/7c sihe da zu das kumbt
durch vnser sundr/Darumb ist hoche zeyt zu bitten aus
einem waren glauben/das got sein licht das er ist Joan. Joan. 1.
am. 1. wider scheinen laß vns armen schefflein/ damitth Joan. 8.
wir nit thun/wie sich got beklagt hiere: am 2. da sagt er hiere. 20
zwey vbel hat mein volck gethan/sie haben mich verlass
fen einen Brun des lebendigen wassers vnd haben in ges
graben Cisternen die da zu spaltten sein/vnd mögē keyn
wasser halden 7c das seind gewis menschen gesetzt / dye
doch nit selig machen Ach du güttiger got wie eyn edell
bun ist das darans dan fleust dein alt vnd new testamēt
darzu alles güt/den haben wir verlassen. Matt. Du lies
ber sun mit der weiß möchstu mich erhitzen/das ich dem
wort gottis glauben geb/vnd nit den menschen gesetzt
dan ich sihe das einer bey dem Euangelio leib/leben vnd
selen lies Als die heillgen gethon habē/dan da verleurt
der mensch nichts als ich sihe/sundern sein belonüg findt
er bey got seinem hern. Sun. Merckstu nit das ich der
halben zu dir kummen bin dich in harnasch vnd wappen
des glaubens zu mustern vff das du dye bösen fewrigen
pfeyl des teuffels auff fahest/wie Dau: sagt zun Ephe: Ephe. 6.
am. 6. darumb lieber vater wen eyner dem hauptman
Christo nachfolgt/getrewlichen vnder ym kriegt wyder
die feindt vnd Curtisanen des Euangelij/ so feind vnnd
erkriegt er einen schatz im hiemel (den der hauptman zu
soldt gibt vnd zusagt Math: am. 6. welcher schatz nicht
ab nimbt ader rostig würt/dem hauptman wellenn wyr
nun nachfolgen vnser gezelt vnter jm auff schlagen/mit
einem waren waren festen glauben/den von jm bitter so
vil er in vns geben/Also sagt der hauptman Deutro: vnd Deut: 1.
Leuitici 7c an vielenden/Ich bin dein furer vnnd regyrer Leuit. 19
folg meinem wege. Matt. Lieber sun dem hauptman wil
ich folgen/vnd bey jm stehē/wo er mir die gnad gybt vn
nich anders auff nimpt. Sun. Ey du müst nit darann
zweifeln/er wil dich annemē als sein kindt/so du im glaus
best mit dem glauben/den ich dir noch entdecken wil mit
gottis hilff/dan welcher vnter jm kriegen wil d schmeckt

Math. 16 den todt ewiglichen nit. Als **Math: am 16** vnd **Marci am**
Mar. 9. 9. stet. **Uatt.** O got wol gern will ich vō diesem gla
uben hören/du gibst mir hie gar ein guten trost vnd erquie
kung meiner selen den mir kein pfaff oder münch in läger
weil geben hat/so haben auch die prediger irem beselg dē
Mar. 16. in Christus befolten hadt **Marci vltimo** nit nach gangen
got sey es geflagt/der da lautt/geht in dye gantze wellth
vnd predigt das Euangelium vnd wer do glaubt vñ würt
getaufft der ist selig/wer nit glaubt der würt verdampt
zc **Sun.** Lieber vater ich sihe wol/das du auch das Es
uangelium gemerckt hast. **Uatt.** Sihe da hab ich ein
alte postillen die etwan ein münch gemacht hat/da lyese
vnd studir ich zu zeiten inne. **Sun.** das ist recht Nun
merck den spruch/got spricht geht/Reit nit auff grossen
hübscheu heusten sitz nit auff weichen pffülen vnd sam
mat Nein geht fort/predigt/was: das Euangelium vnd
nichts anders/Ach got da für habē sie Butterbrieff/Abs
laß/merlein/vnd Römische genad gelogene vneuangelis
che sachen lassen predigen vnd verkündigt/des gleichē
Scotum Thomam von Coquin/Aristotilem Decam zc.
vnd haben die gnadenreiche botschaft Christi den men
schen gegeben vnd gesandt/vnder die bancz zu einem füß
schemel gestossen/Sie werden auch ein füßschemel Cris
ti sein/so er sitzen würt am jüngsten gericht wie dauid
Pfal. 109 anzeigt psalmo. 109. Mit den feisten beuchen/blüt auf
fern vnd irem ablas mit sampt iren Codicibus vnd zine
fis(wie heists)distinctis zum Rein zw. **Uatt.** Du lie
ber sun/ich weiß auch noch wol das vor vier iharen der
deufelci all mit einem Craudinal hie was die verkauffte
ablas/vnd brieff für die bösen heingen/vnd erlaubte butz
tern zu essen/vnd gaben ja ein vmb sechs groschen vnd
thewerer/vnd ich armer man hett kaum sechs groschen
in meinem hauß vnd gab sie hien auß/ich meinet ich hett
es woll außgericht/vnd wer selyg wen ich eynen hett ich
was schon Christi er wolt dan mein nit/kenē sie mir mer
für mein thür vnd schünden mir armen man mein geldt
ab/ich wolt in ablaß geben mitt einem guten trum scheyt
das man sie in altten schüsselkörben heym müst tragen
wolan

wolan ich habß verdint. Sun. Das ist recht vatter /
sey nit zu böß / vergib in als einē Bruder / diweil wir doch
alle brüder sein / vnd ein Vatter haben im hiemel Math. 9.
6. sye werden es nit mer thun / hastu aber die brieff noch.
Vatt. Ja. Sun. hol sie wir wollen sie verbrennen.
Vatt. Da recht fraw bring sewr her vnd blasß du eynn
weil auff. Sun. das gilt woll. Vatt. Ich bring
sie. Sun. würff sie hienein. Vatt. Da liegē sie ins Ec
ken vñ Emser Murnars namē / Te deū laudam. Sun. da
recht vater die drey teuffel haben den den fromen Mar
tinum vbel verfolgt / wiewol sie mein Bruder sein / so ver
dreust mich doch / das sie gott also schenden vnd dē Euā
gelio wider sein Ich hör woll du kanst auch lateyn reden
eynn weunyg wir müssen mer vonn gelt narren vnd gelt
fischern reden / wie sie vns vnd das gantz arm heufflein
berogen haben / von denē du vorn ein wenig gehört hast
Ich wil dir aber die schrift baß anzeigen / so vill mir got
beyständt leisten wurt an den wir nichts gūts thun kōn
den Joannis. 15. Vatt. Lieber sun ich bin noch auch ei Johā. 15.
wenig gelidert / Ich was nun zur firmes da was ein guter
Euāgelischer prediger / doch ist er halb vnd halb / der sa
get das er gelesen het in einem propheten das got / aus an
sehung seines armen volcks / sprecht mein volck / die / dich
selig nennen Ey du bist / ein frum man / die betriegē dich /
vnd sagt auch das da selbst stunde der raub vnd dz gūt
des armen ist im haus der reichen ader priester / zc lieber
sun du hast die Biblien gelesen mit vleiß / weil du sie hye
auff dem tisch hast / sag mir ist in also wie stets / auff dz
ichs behalt. Sun. Es stett Esaie am. 3. Es stehē auch Esaie. 5.
wol ander grumpen darin von den falschen predygern /
die das gelt des menschen suchen / Es ist auch meyn radt
du kaufst est auch ein Bibel wen sie nū Martinus gedeutz
schet. Vatt. Ey wer weiß was ich thū würt / laß doch
hören wie sie got klaget das si die armenn schefflein nitt
mit dem wort Cristli speysen. Sun. Item so stett hiere Hiere. 2.
am. 2. spricht got / die priester haben nicht gesagt wo ist
der herze vnd die das gesetz haben die haben mich nit er
kant / Item hiere: 5. Deine prediger / sagt got / haben lüz Hiere. 5.

gen gepredigt/ vnd die pfaffen haben mit den henden ges
 fiolocht vnd haben es gern gehört mein volck/ hat solchs
 geliebt/ was würt in aber geschehen in irem letzte zc die:
 5. da spricht auch got/ deine prediger haben in windt ges
 hiere. 5. redt zc Item Ezechie: 39: spricht got/ We den herten die
 sich selbst weiden zc Ach du lieber vatter alle propheten
 Ezech. 39. sein vol darvon/ Uat. O wol eyn schwere bürdē ist dē
 herten von got auf gelegt/ wo sie den armen schefflein inē
 von got befolten/nit wol weiden/ Sun das ist war wē
 sie es zu herten nemen wolten/ so sagt auch der haupt
 man Christus durch Paulum zun Röm: am. 1. die warhs
 Rom. 1. eyt gottis haben sie verwandelt in lügē dz ist gewis war
 von inen ob wol Paulus solichs sagt von den gelerthen z
 beiden Wer seinen eigen nutz sucht wie bisher die predy
 ger gethon haben/ der predigt nit Christum wie Jeroni:
 Jeroni: sagt lieber vater beken ader sage/ du hast vor solche tros
 stliche wort Christi nye hören predigen. Uat. Nein
 per deum verū ich hab nye gehört/ Es predigt auch kein
 er nit das im wider ist/ noch findet man frumme. Sun.
 Ja man findet frumme vor denn menschen Aber sie
 haben den sūchs dennoch nit wollen beyssen/ vnd haben
 Christum lassenn liegenn vnd ire meinung gepredigt ist
 das frum/ so walt der teuffel/ das thut Martinus vnd
 seine anhenger nit/ sie haben iren schaden verschwygenn
 vnd das gepredigt das do gelt hat getragen. Uatter.
 Ja so solten sie es nit thun die sacerdotes/ wen sie vns nit
 guts vor predigenn so können wir die seligkeit nit wissenn
 dan du weist/ wie der hirt ist also sein auch die schaffe.
 Sun das ist war/ Wen sie vns nit predigen wollen
 so müssen bald die bawerenn auff tretten/ vnd predigenn
 thann Christus so woll gnade geben vnd in in wonen als
 in geistlichen/ wie gehört. Uat. dye pfaffen sagen
 aber gebür vns nit/ wir sein nit darzu beruffen. Sun.
 Ja lieber gesel was Paulus Petrus vnd die andern apos
 stel/ auch pfaffen. Uat. Neyn sye warhen vrscher
 vnd offennbare sunder. Sun Was nit Paulus ein
 Jala. 1. grosser verfolger der Christen wye er anzeiget zu dē Gal:
 am. 1. Rürt in nicht die gnad gottis/ dz er predigt/ waren

mit Petrus Johannes vnd Jacobus fischer / Saget nit gott
 zu in Math. am 9. kumpt folgt mir nach vñ ich wil euch Math. 9.
 fischer der menschen machen vnd nit des geldes / jr habt Mat. 10.
 es vmb sonst empfangen Math. am: 10: Luce an dem. 10. Luce. 10.
 Marei. am: 6. also gebt es vmb sonst etc. Also lernt er sie Mar. 6.
 Das sie es sein zu angelium nit vmb geld predigten / we
 leider itzunder geschicht / hat vns nit Christus gebotthen
 wir sollen einander leren vnd vnterweisen / wollen die pf
 affen des nitt thun / so müssen wir selbst predigen etc. dan
 got sandt nit grosse hern vnd bischoff aus sein wort zu pre
 digen / hastu doch gehört das wir priester seyn vnd absol
 uirn mügen kann doch got gleich so wol in einem armenn
 pflughalter sein Euangelium außbreitten / als in mün
 chen vnd pfaffen / Also sagt dauid die augen des hern se Psalm: 9
 ben allewegen vff den armenn. Matt. Das hab ich
 in veritate vor nie gehört / dan die grossen beuch mit den
 rothen baneden etc. haben allewegen gewölt / got sey mitt
 in d' synie erkant hat / Als es wol möglich ist / got hats al
 lewegen mit den armen gehalten / Er sahe auch Mariā
 die hochwürdige mutter gottes fur andern schönen Junc
 frauen an / die da ein arm haubmeidley was / darumb
 sung sie im magnificat Luce 1. deposuit potentes de sede Luce. 1.
 et exaltavit humiles. Sun Das ist ja war vater / du
 würst noch gut got hat die niderichen erhöcht vnd die ho
 chen mit ernstern worten antastet / darumb sagt er Math. 21
 am. 21. vorwar sag ich euch / die vnzüchtigen weiber vnd
 sunder werden euch vor gehn ins reich der hiemell etc.

Matt. Meint ich doch weil die verkertten gelerten
 die schrifft verständen sie würden am ersten selig. Sun
 weistu nit das die hohen hansen mit irer frümkeit al
 lewegen verziehen bys zum tod da wollen sye aller erst
 frum werdē mit ewigē messē vlgiliē vñ andern euserlichē
 vncristlichwerckē / wo sie aus dē warē glaubē entspringē
 wust doch judas auch die seligkeit sein getreuer meynster
 ging ja stets daruf vñ dz er in bekert / es hulf nit vñ würt
 dapt het er glaubt es wer im ads gāgē / do er in gleich
 ratē het / got ist barmhertzig des gleichē fidmā vñ adern
 mer. Matt. Lieber sun du hast woll studiretth czu
 Wytthenbergk. Sun. Weynstu es gehe also czu
 b ij

da ist eyttell studirn im euangelio. Uatt. Du hast vor
Wittenberg ein Cristlich stat genant Es sagē aber etlich
leut/vñ abgünstiger Martini/dz in noch geschēhē werd
wie Sodomā vñ Gomorra/die got mit feu verbrant/
wie den du weist wo es stett. Sun. Das findt mā Genz
Gene. 19. am. 19. capitel/Es wurt aber der stat nit geschēhen/dan
da wurt das wort Christi gepredigt vñ gelernt/mit sey
ner hilff last vñs nit mer dan bitten/das got seyn gnade
sende/das es fort gehe/wie es angefangen ist/wyr habē
zu lang geschwigen/last vñs got bitten so wil er vñs gebē
Math. 7. wie er den sagt Math. 7. Joan: 16. da müssen wir bitten
Johā. 16. gläubende das es vñs widerfar/glauben wir das es ges
che/so geschichts/glaubē wir das nit/so dōffen wir nytt
Jacobi. 1. gedencfen das es vñs widerfar/ wie Jacobi am. 1. stett
Uatt. O du gütiger got/da erkenn ich augenscheinlich
wie wir in vnserm vater vnser gewaschen haben/haben
auch kein wort verstanden / da ist kein glaub gewest vñ
ist mer vleis auff die ablas gebettlein mit rotter tinc
ken geschrieben/gegangen/dann auff das vatter vnser/
wā d ablas ist gebet vñ verdint gewest/so sein wir in him
el gefarē/wie ein kñ in ein meubloch. Sun. O du dīgōtz
mit deinem ablas bet dū das war gebet Christi das vas
Math. 9. ter vnser dz er vñs gelernt hat Math. 6. Luce 11. auff dir
Luce. 11. das vatter vnser das martinus hat gemacht mit seynner
deuttung/würdestu es anders finden. Uatt. Ich will es
thun solchs hab ich nicht we wust mit dem gebett/wiemā
mich gefürt hat also hab ich gefolgt zu zeitē/ Ich armer
leye hab es nit verstanden/hertest du mir das vor zehē jas
ren gesagt. Sun. lieber vater du hast auch recht vñs
fer keiner hats gewust/das ist vnser plintheit schuld he
then wir die Bibel gelesen/weren wir anders gestanden/
Aber das außewelt fass der Cristenheit Martin^{us} treibe
vñs itzunder fein in den harnasch der Bibel/got sey gelo
bett/ists aber nichtt zwerbarmen da Johannes hūß der
der frum gerecht mann das Euangelium an tag biengen
wolt/vñd schreib wider die reichen bebst vñd geistlichen
entplößt in ire Römische Curtisanische bübery/da muß
er mit gewalt an alle hilffbiennen/ Aber O gott von his

melreich/du weist wie ein seligen todt er gehabt hat/vñ
das Euangelium willen. Uatt. Was soll ich sagenn
ymb des geldes wyllen haben dye papyssen vnd hundts
Christen in ir maul gefisten/das Euangelium vnd Pau:
vntergetruckt das seint Endechustisch botten/ Got frist
dem Luther sein leben/sie müssen noch ein furtz lassen.

Sun. da recht vater/Ich mein du hast ein rausch/bas
daran/Es ist noch frū an der stundt/das haben dye pha
riseer Christo auch gethon/Dye pfaffen vñnd Murnars
müchē/sein dē Luther darūb feind/das er in ire büberey
mit sampt iren statuten vnd opinion mit dem Euangelio
vnd Paulo(wie der huß hatt gethan) verwürfft vnd anz
zeygtt/Es seind aber auch noch junger Martini in denn
flöstern die sich nit regen dürffen vor iren prioribus.

Uatt. Warūmb zihen sie nit herauß/ vnd darūmb wen
man einem die warheit sagt/so plitzt vnd bant er wie eh:
mag/got ist die warheit/er würt ia nit liegen / sein lare
würt auch nit zurgehē/als ich hör vñ weiss die geistliche
werden sawr sehen auß den kappen/wen das wort gottes
vberhand würt nemen. Sun. der Luther ist nhun czu
leyptzig zu Augspurg/vñ zu wormbs wol bestandē es hatt
sich niemants dürffen an in machen/den der Eck hatt zu
zu leypzick mitt im disputirt vñnd eynn grosse sawdars
von bracht/des gleichen hat er zu Augspurg mit des Ba
bsts legaten ader botschafft/des gleichē mit andern doc
toribus/disputirt vnd vnverwundē blibē Also auch czu
wormbs. Uatt. was ist es für ein Eck. Sun. Er
ist eynn priester vñnd ablas narz/der denn Luther hatt.
ymb etlich gülden wöllen verkauffen/wie Judas Christz
im hatt verkaufft. Uatt. Er ist dennoch nit so gyz
rich außs gelt gewest Als Judas/Eck wyl vil haben so nā
Judas dreissig pfennig/er muß geldes haben gedürfft.

Sun. Ey das dich ein güt jar ankum was redestu
da Judas muß geld haben Noch ist der geck (wie heists
Joannes Eck der würdig her eyns quintten frümmer den
Judas/Eck nem ein bar pfennyg vnd verkaufft Martis
num mit gantzem Wittēberg bis in todt/dan es ist gewis
das niemants fā zuwegen brengē/das bringt ein solcher

meidemacher vnd teuffels kopff zu wegen. **Uat.** Wie
wen den ein mal einer ein knüttel zu wegen brecht vñ geb
im ablas vñ lon vff die plattē wē wolt ers beichtē. **Sun**
Nein nit also farschon/ Mit schlagen bringtman keynen
zum glauben vñ zum wort gottis/ es habens die apostell
vnd Christus nit gethan/ doctor Martinus schreibt auch
Das der endechrist an schwert sol vberwunden werden/
Eingetrungen werck ist auch got nit angemen/ Es müß
aus freyem lust zu got geschehen/ Sye werden sich noch
Gala:1. wol wenden wils got/ was doch Paulus auch eyn grosser
verfolger Christlichs glaubens (wie gehört) nach tet im
got genad des gleichen andere vil mer. **Uat.** Dzmüß
ich dir zufallen solchs hab ich auch an meinen knechten
erfunden je mer mā in nacht ye weniger sie ein dinc thun
Sun. darüb hat Martin^{us} dy geistlichē mer mit dē wort
gottis/ den mit schwerttern zum Euangelio gewest vñ ge
trungen/ wie er den auch anzeigt. **Uat.** Ey dack hab
der Euangelier bey dem wöllen wir stehen vnd im helffē
Es müßt gar eyn büffels kopff seyn der im was böses wü
schen solt. **Sun.** So findestu jr dennoch genug vntther
gelerthen vnd vngelerthen. **Uat.** Was gedēcken sie dē
sie wissen vnd sehen das es das wort gottes ist/ vñ sehen
den Christum also. **Sun** das weis got wol wen eynen
d teufel reitt/ so ist er doch ein feindt gottis vñ des Euā
gelij/ es hilfft auch nichts/ bis das got erleucht die hstock
ten menschen mit gus den/ den sewen vnd hunden/ soltmē
die berlein vnd dz heilig Euāgelium nit geben/ vñ predigē
Math:7: wie cristus sagt **Math:7:** Sie bannē vñ fluchen wie sye
wöllen/ so müssen sie fort das wort gottis bleibt ewig/ dz
Joan:1: ist gewis/ welchs wort got ist **Joan:1:** Im anfāg was das
wort/ vnd dz wort was bey got/ vnd got was das wort re
Uat. Di lieber sun du heldest hart ober dem Euāge
lio/ das dan billich ist/ laß vns aber zum tytsch sytzen vnd
essen/ der pfarner geht vil herein/ der ist nit gut vff d mar
tinischen seiten/ wen er möchts hören/ vnd vns Bannē vñ
den teufel geben. **Sun** Was leie mir am bannē vnd
teufel/ ist doch got jr meister so hat got den pfarner nytt
geheissen vnd des Euāgelij willen zu bannen/ stett doch

Math: am 18. Joan. am 20. Luce: 17 Da sagt got / Wen Mat: 18^r
ir zwen oder drey versamlet sein / so wil ich in irem mittel Joan: 20:
sein / Also auch zacharie am. 8. spricht got / Redt die war Luce: 17:
heit vnd fürcht euch nit /c Was mag er dan gebannen / er Zach: 8:
ban einen schalck / sie haben vns lang darmit geplagt / sie
werden es als ich hoff nit vil mer thun. Uatter. Ich
was vor vier iaren vnser pfarrer eyn schöffel korns sch
uldig / wie du weist vnd ich armer man het in nit / da bans
net vnd verflucht er mich vor yederman / vnd müst in im
geben / got weis es / Er het mer den meiner dreissig / d teus
fel kond im die feisten körzen nit füllen. Er kum vnd ban
mich mer / ich war es dēnoch nit schuldig als es vō meinē
nachbarn erkēnet ward. Sun dz nemē sie dir vñ deinē
kindern mit gewalt wider got / Wen ein pfaff sein tegliche
narung hett / so solt er sich lassen benugen wie Pau: sch
reibt 1. ad Thimotheū 6. yrtz kan sie d teuffel nimmer er
füllen / Uorzeiten bannet man vmb sund den Ban den cris
tus anzeigt Math. 18. Luce. 17. yrtz bannet vmb geldth
vnd gut derhalben lieber vater / Wen man dich vmb gelt
wyl bannen / so du es nit wol pflichtig bist zugebenn / gyb
den reichen pfaffen die dich bannen nichts / ich vñ deine
kinder dōrffen es auch. Uatt. du gibst mir ein guten
radt / ich wil mir derhalben auch ein Bibliam kauffen / vñ
mich mit den geissen (wie heisst) mit den geistlichen vber
werffenn wey eynn aff / es wyll doch nit anders seynn.

Sun. Das ist noch eynn mhall meynn Radt / das
thū vñnd folge der Biblienn / so wūrstu leben / laß dych
verfolgenn / Bapst / Bischoffe / Keyser / Theuffell / vñnd
menschenn / weystu nit wey Paulus sagett am anderenn
zu Thimotheo am drytthenn die da wōllenn frum lebenn z. Thi. z
In Christo Jesu die müssen verfolgung leyden / so sagett
auch Christus Math: am. 5. Selig seindt die / die do ver
folgung leyden vmb der gerechtigkeit willen &c. Uat.
Das glaub ich vnd wilst thun / noch kan ich mich nit genu
gsam verwūdern / dz dye mūnchen vñ geistlichē dē Euā
gelio also vyl wyder seyndt vñ got also schendē. Sun. dz
macht doctor later d sie also tōrichtmacht vñ sagt yn dye
arbeit dā du hast vorgehōrt wenn man einē die büberey

sagt/ das im sein handel mit dem ablas vnd bescheffter
rey nit mer gelt tregt/ so flücht er vnd würt gott vñ dem
schreiber/ der es schreibt/ feindt/ Weistu nit got sagt den
hohen priestern die warheit/ vnd was in hant darumb
ans Creutz geschlagen/ des gleichen die apostel auch.

Uart. Ey so bleiben sie also vnd habenn in ein gütts
jar/ ich het schir anders gesagt/ in den hertzen wil got nit
wonen/ vnd sie selig machen/ da ist auch kein rühe nit

biere. z8 Sun. Das ist mar also stet hieremi: z8. den bösen ist
kein fride zc dan sie mögen keyn ruhe haben der teuffell
hat sie besessen/ Wolan wyr wollen zu risch sitzē die sup
pē essen/ vnd die weil mer von der sachen reden es ist sch
ir abents. Uart. das gilt wol/ du must aber beschey

den sein Es geht hie zu wie judas mit vnserm hern Chri
sto handelt/ man versagt vns vnserm bischoff/ so würt d
teuffel apt. Sun. ja lieber vater/ das wort gottes ist

z Thim. z nit verbunden als Paul: anzeigt z: ad Thimo z: ich frag
nach dem teuffel nichs die bischoff werdē mir nit schade
wie gehört/ dennoch so will ich dir hiemit zu gütter nacht
eine lere vnd kurtzen vnterricht geben der dir vnd vns ab
len nütz ist wollen wir anders das ewige leben/ vonn gott
vns zugesagt/ erlangen/ vnd will dir für halten drey arti
ckel/ als glauben/ lieb/ vnd hoffnung vnd darauff sol dein
leben gewandt sein/ vnd darinnen stet dein selikeit/ vnd
nit in enfferlichen kinderwercken wie etliche meinen vnd
merck/ Wea der mensch wyder got seinen erlöser sündigt
so kumbt das gesetz als die zehen gebot vnd helt im für
die nase das er anschawet was er gethan so erkennet d
mensch das er grausam gesündigt hat/ so erseufftzt vnd
Klag er so spricht das gesetz/ Kurtzumb gib was du schul
dig bist/ sich so schreit den der mensch vmb hilff/ czu gott
vñ wil schir verzweifeln/ wē er sich dē also engstigt so kü
pt got sein her mit gnaden/ vnd helt im für Glaubstu dz
ich dir helfen kündt/ glaubt ers/ so ist im schon geholffen
vnd so erweckt in got durch sein gnade/ die im in dē Euā
gelio ist verheischen/ entphangen hat/ da folgt dann der
recht glaub/ das er got glaubt er wer im helfen vñnd da
mūs er glaubē festiglich das im got geborn gestorben vñ
aufferstādē

Wo

auff erstanden sey/darumb stet **Esaiē .9.** Ein Kindelein
ist vns geborn/vnd ein sun ist vns gebē ꝛc du must auch **Esaiē .9.**
glauben/das die gerechtikeit/hüsti sey deine gerechtigg
keit/Christi genungthung sey deinn Christi barmhertzyg
keit sey ꝛc ein ꝛc vnd zweifelst also nit dein sünde seln dye
vergeben/vnd das dir got gūnstig/geneigt vnd gnedyg
sey/hastu den glauben zu got/so seind dir deine sünde ver
geben/Und darumb ist allein der glaub die zuuersichte
vnd das vertrauen in gottes barmhertzikeit die seligmā
chung/Also sagt Paulus zum Rōm: am .1. der gerecht le: **Ro: 1. 7 6**
bet aus dem glauben ꝛc Item zum Gala: am .2. vnd am **Gala. 2.**
5. der glaub macht allein gerecht/vnd nit die werck/des **7. 3.**
gleichen an andern vil enden/vnd darumb yst gott vmb
vns sündt wylen kommen **Math: 9.** vff das wen du sun
digst das du in bittest vmb guade/vnd barmhertzikeit **Math. 9.**
wen du den nun bittest wilt so mustu glauben in gottes
barmhertzikeit/dan sein barmhertzikeit ist ewig **Psaln**
117. glaubstu das dir vergeben sey so ist es schon verge: **Psal. 1. 17**
ben/so spricht den got durch die schrift gehe hin du solt
nit mer sundigen/Als den got sagt zum weiblin/das do
im ehebruch befundē wart **Joan: am 8.** Siehe also wirt er **Joan. 8.**
vns allen rān/so wir im glauben/vnd darumb macht al
lein der glaub selig/wie genugsam verstanden Wenn dye
seligkeit aus dē werckē wer so het Christus sein rosenfarb
blut vmb sinst vergossen/das wolt got nit / Und wen du
gleich alle werck der heiligen vorbrechst/so machten sye
dich nit selig/vñ darumb spricht gott zu den die er gesunt **Luce. 7.**
macht gehe in fride dein glaub hat dich selyg gemacht/
glaubstu nun das du einen gūtigen gnedigē gantz barmh
hertzigen got hast/vnd im folgst/so bistu selig/darffest
nit vil daher ader dahin lauffen den ader diesen ablass
lösen/lein such den glaubē bey got den erlāgestu / durch
gnad du ader deine natur vermocht es nit / vñ darub ist
der glaub nichts anders dan allen wortē gottes vertras
wen vnd glauben/vnd das geschicht durch anders nit/dā
durch gnad vnd barmhertzikeit gottes/weil wir got nit
glauben/so ist in vnsern hertzen feyn entpfundung götlich
cher barmhertzikeit/dan wē dan gleych der mensch alle
c

werc̄ des gesetzs verbricht an glaubē/so sundigt er do:
Rom: 12. ch an vterlaß/ das meint Pau: ad Ro: am 12. da er sagt
Alles das/ das nit auß dem glauben t̄umbt das ist fundt
vnd darumb ist nichts vnbillichers vnd böfers dan den
willen vnd barmhertzeit gottes schetzen auß den werc̄
Eccle: 32. fen Also stet. Eccle: am. 32. in allen deinē werc̄ē glaub
aus dem glauben deiner sele/ dz ist die erfüllūg vñ haltūg
der gebott/ zc got ist ein gnediger vatter im himel/ Weyl
dan na got den glauben also preist vñ lobt/ warumb wolten
wir im nit glauben/ den er vns geben muß/ vñ vns vff sein
barmhertzeit verlassen. Uatt. O du gütiger got wol
ein hübsche heilsame lere ist dz/ lieber sun du brēgst mich
gar in sattel heb vnd sag fort/ ich wyll dir ewyg dancken
Sun. Wolanda hastu ein kleinē vnterricht vō glaubē
Gen: 3. 15 durch welchen Adam/ Abraam Jacob/ David zc sein se
2: 35. lig worden/ wē/ du nun ein solchen glaubē hast/ so k̄ubt den
her auß die lieb zu got vñ deinē negstē vñ d̄ glaub an dye
2. Regū. 7 lyeb ist nichts/ wie Pau: sagt/ wen ich ein solchē glauben
het/ dz ich die berg vff einand t̄öndt setzē/ vñ hett die lieb
nit/ so wer es nichts/ Also muß bey dē glaubē die lieb sein/
also dz du got liebst vñ gibst im alles heim/ lest in machē
vñ thust wider seinen vederlichē willē nit/ vñ hast in so ly
eb/ k̄öndestu im alle diug zu lieb gethun/ so verbrichst du
dz/ vñ des gleichen deinē negsten/ dz du in liebst als dych
selbst wie dz Euāgelii sagt thust im wol/ hilffst im mit les
yb vñ sele gibst im dz brott / kanstu dz nit thun/ tröst inen
vnd herberigin vñ thū im alles gutzs/ dz sein die werc̄ /
die got befolen hat/ Es k̄ubt offe dz dein Cristus in eines
betlers gestalt zu dir für dein thür k̄ubt/ bit dych vñ eyn
stück brots/ dz soltu an dir ersparen vñ im geben/ auff dz
er zu dir sag am iustē gericht/ du hast mich gespeist/ get
trenckt vñ geherbercht/ gehe vnd besitze dz reich meynes
11 Cor. 13. vaters/ dz dir von anbegin d̄ welt bereit ist gewest Mar.
Mat: 23 am 25. Uatt. O got wē dz wirt gegebē die tröstliche
Ephe: 2: wort Sun. das erlangstu aus gnaden/ vñ nit aus ver
dynst/ wie Pau: sagt dz himelreich vñ die gabe gottes yst
aus gnaden/ vff dz sich niemāt k̄önnē sal/ Cy dz habe ich
mit meinē werc̄ē verdint zc du salt auch nit frub darub

werdē/ d3 du den himel wilt verdinē/ Mein d3 saltu gott zu
einē wolgefalle vñ lieb thun/ d3 du mit wercken wylt frum
werdē d3 ist vnmüglich/ dā es ist gewis war wie Cristus Math: 7:
sagt Ein böser baum bringet böse frucht/ wen d mensche
vorhin ein schalck yst vñ wil mit den werckē frum werdē
d bawet vff einen sande/ vñ darumb lieb got auß gantzer
sele zc vñ deinē negsten als dich selbst/ d3 wil got vñ diese
werck fordert ei/ dā die lieb ist ein erfüllig des gesetz:
wie Pau: sagt ad Rom: 13. wen du nun diese werck thust Rom: 13:
so machstu es darnach mit andern euserlichen werckenn
als kirchen gehē restamēt stiftē/ kertzē machē glockhen
weien vñ andern dingen halten wie du wilt/ heldestu sye
nit so bistu darub nit verdāpt Also stet Psal. 9. Es sollē Psal. 9:
alle die in dich hoffen/ die dein namē erkant habē zc vñ
also hoffestu in got/ du thust jm all dein werck czu einem
wolgefalle/ d3 es jm angenē vñ sein wille sey/ vñ hoffest al
so vñ seine barmhertzt eit vñ vff deinē seligmacher/ vñ d
ober dich gleich in die hell sties/ so hoffestu vñ verzagest
an seiner barmhertzt eit nit/ Ach so lübt den gott d herr
hilff dir vñ nimpt dich fceuntlichē an wie d vater seynē
verlorne sun Luce. 15 halts gewis dafür alle freude ha: Luce: 15.
ben die engel vber dich/ dā ist ein ewige frolockig/ vñ dē
glauben d lieb vñ hoffnüg sagt Salomon auch. Watt.
Ach wie du lieber sun zeig mir dā alle meine begird stet
mir nach dem. Sun: das sey got gelobt/ d3 stet Eccle Eccle: 2:
am: 2: dā sagter/ Glaub got vñ er wärtt dich erhöhē vñ
richt nach jm deinē weck vñ hoff in jm vñ baldt hernach
sagt er die/ die jr got fürcht glaubt jm vñ ewerlen würd
vberflüssig sein/ die die jr got fürcht hofft in yn vñ seyn
barmhertzt eit würt euch in ein belüstigung sein/ liebet
vñ d es werdenn erleuchtet werdenn ewer hertzen. zc
Sihe da das seyndt wordt/ des weisen mans Salomonis
vñ nim hirmit diesen meinē vntericht/ als ein vater vñ
seinē kindt/ für güt zu einer guten nacht an richt d cyn le
ben darnach glaub got/ hoff in got/ lieb in vñ deinē nech
sten/ thun im wol wie du gehört hast folg dem/ verbrieg
den willē des himlischen vatters/ so würtu ein bruder vñ Luce. 8.
freündt Cristi wie er den sagt Luce. 8. vñ Math: 23. gott Mat. 23.

19. 774 FK

tröst dich hiemit vnd speis dich mit seinem euangelio des
 wir alle dürffen/ Bitt got auch das er seyn euangelium ytzünd
 angefangen/ fort gehe vnd an tag bracht werde/ den ar-
 mea gefangnen in sunden vnd gewyssen vff das sie ledyg
 werden. des Euangelii wort müssen wir essen/ Auch das er
 Martinū luther mit gnaden erleucht/ will mich auch dyr
 hiemit in dein gebet befolllen haben/ gott zu bitten das er
 mich erleucht mit seinē waren glauben/ das wil ich auch
 thun: Alde ich far zum bett zu. Vatt. Ey trinck vor
 sant Johas segen. Sun das sol geschehen im namē
 des vatters/ des sons/ des heiligen geists. Vatt. vnd
 got danck dir vnd deines vnterichts den du myr armenn
 leyen gethan hast sey got befolllen far im namē des herren
 Pan: ad Sun: das soll gescheen/ wie Pan: sagt ad Coloss: 3. Als
 Colo. 3. les das wir ansehen vnd thun/ das soll im namē Christi
 gescheen 7c Wils got/ so wollen wir morgen mehr in dem
 Euangelio vns vben/ vnd wyl dich basin den glauben sa-
 gen/ zu guter nacht. Vatt. das wil ich gern hören /
 deo gratias got sey mit vns allen Amen/ da gingen sie zu
 bett/ vnd ward diese rede mit grosser freude/ beschlossen
 von ihu zweyen gottes wil geschee allezeit mit vns in ewi-
 keit zu ewikeit. Amen.

Psalmo 17.

Erpe me domine de contradictionibus gētiū.

F I N I S

Gedruckt zu Erfürde durch Michael
 Büchfurer zu der weinrebē vff
 dem Ninnen sacke

m.c



(X2206664)



Inches 1 2 3 4 5 6 7 8
Centimetres 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20

B.I.G.

Farbkarte #13

Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

QK 1972

Welt IV

Vg
444

Vom Dialogus oder ge
sprech zwischen einem
Vatter vnd Sun dye
Lere Martini Luthers vnd süst an
dere sachen des Cristlichen glaub
ens belangende.



UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK
HALLE (S.A.)

BIBLIOTHECA
VONICA VIANA